

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
Hans-Peter Kern, Telefon: 07071-204-2474
Gesch. Z.: 003/1.06-04/

Vorlage 395/2014
Datum 03.11.2014

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Biodiversitäts-Förderung; Zwischenbericht**

Bezug: Vorl. 86/2014

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Der mit Vorlage 86/2014 aufgehobene Sperrvermerk für die Fördermittel „Zuschuss zur Förderung der Biodiversität“ sah 20.000 € an Fördermitteln vor, aufzuteilen in 7.000 € für einen Unternehmens-Wettbewerb und 13.000 € für Maßnahmen für Privatpersonen. Der dabei zugesagte Zwischenbericht der Verwaltung zeigt nun:

- Das Interesse an Informationen zur Biodiversität und zum Förderprogramm war sehr hoch, die Zahl der Anträge auf Förderungen beläuft sich jedoch nur auf etwa 10 % der Interessensanfragen.
- Insgesamt gingen bis Mitte November 29 Anträge ein, wovon inzwischen 23 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 9.240 € bewilligt werden konnten. Diesen Zuschüssen stehen geplante Investitionen von mehr als 107.000 € bei den Privatpersonen gegenüber.
- Für den Unternehmens-Wettbewerb interessierten sich fünf Unternehmen, jedoch ging kein einziger Wettbewerbsbeitrag bei der Verwaltung ein.
- Da die Zuschussauszahlung erst nach der Umsetzung erfolgt, konnten bisher nur ein Bruchteil der Fördermittel ausbezahlt werden. Ein Übertrag der zugesagten Förderung nach 2015 ist erforderlich.

Die Verwaltung plant, dass Biodiversitäts-Förderprogramm in einer überarbeiteten Form auch in 2015 anzubieten. Als Finanzierung des Programms sind dazu ausschließlich die Restmittel von knapp 11.000 € aus 2014 vorgesehen.

Ziel:

Information des Gemeinderates und Ausblick auf das weitere Vorgehen.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Der mit Vorlage 86/2014 aufgehobene Sperrvermerk für die Fördermittel „Zuschuss zur Förderung der Biodiversität“ sah 20.000 € an Fördermitteln vor, aufzuteilen in 7.000 € für einen Unternehmens-Wettbewerb und 13.000 € für Maßnahmen für Privatpersonen. Die Verwaltung hatte in der Sitzung am 05. Mai 2014 einen Zwischenbericht zugesagt.

2. Sachstand

Das Interesse an Informationen zur Biodiversität und zum Förderprogramm war sehr groß. Allein in den ersten drei Wochen nach dem Start des Programms gingen bei der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz mehr als 200 telefonische und schriftliche Anfragen ein. Das Interesse hielt auch danach kontinuierlich an. Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger äußerte sich sehr positiv zum Förderprogramm. Der Beratungsaufwand war dabei enorm, da ein vergleichbares Förderprogramm vorher noch nicht existierte. So wurde beispielsweise vielfach Hilfestellung gegeben bei der Auswahl der Pflanzen, der Abwägung von Maßnahmen sowie bei der Antragstellung.

Die Zahl der eingegangenen Anträge auf Förderungen beläuft sich trotz der großen Informationsnachfrage nur auf etwa 10 % der Interessensanfragen. Insgesamt konnten bis Mitte November für 23 Anträge 9.240 € an Fördermitteln für Privatpersonen zugesagt werden. Das Investitionsvolumen dieser Anträge beläuft sich auf mehr als 107.000 €. Zwei Anträge mussten abgelehnt werden, weil die Maßnahmen nicht auf Tübinger Gemeindegebiet umgesetzt werden sollten. Bei vier weiteren Anträgen besteht noch Klärungsbedarf.

Die Verteilung der Fördersummen gestaltet sich recht unterschiedlich:

- Es gab 9 Anträge auf umfangreichere Maßnahmen, die mit Fördersummen von 400 bis 1.450 € bedacht werden konnten. Darunter fallen auch die drei Maßnahmen zur Entsiegelung von nicht-naturnahen Flächen sowie eine Fassaden- und vier Dachbegrünungen.
- Bei den restlichen Anträgen auf Förderung zur Biodiversität handelte es sich um kleinere Maßnahmen (im Schnitt in der Höhe von 109 €) zur Beschaffung von Nistkästen für Vögel und Habitaten für Fledermäuse sowie um naturnahe Bepflanzungen von Gärten, Vorgärten und Terrassen/ Balkonen mit heimischen Pflanzen, vor allem Stauden, Blumen, Kräutern und Gehölzen.
- Lediglich zwei Anträge auf Pflanzung eines Baumes wurde eingereicht.

Bis Mitte November 2014 konnte nur ein Bruchteil der zugesagten Fördermittel ausbezahlt werden, da die Auszahlung erst nach der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt. Die zugesagten Mittel sind gebunden nach 2015 zu übertragen.

Für den Unternehmens-Wettbewerb interessierten sich lediglich fünf Tübinger Unternehmen. Für die Teilnahme am Wettbewerb wurde über Pressemitteilungen, Email- und Briefpostausendungen sowie über die persönliche Ansprache einzelner Unternehmen geworben. Leider ging jedoch in der Folgezeit kein Antrag bei der Verwaltung auf Teilnahme am Wettbewerb ein.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung plant, auch in 2015 ein Programm zur Förderung der Biodiversität anzubieten. Die Finanzierung in 2015 soll lediglich über einen Budgetübertrag der nicht gebundenen Restmittel aus 2014 erfolgen. Jedoch ist eine Überarbeitung der Förderrichtlinien angezeigt. Aspekte der Überarbeitung sind die Einführung einer Bagatellgrenze, die Förderung von Habitaten wie z. B. Teich, Steingarten, Trockenmauer, die Erweiterung der Zuschussberechtigten auf Unternehmen. Zudem wird eine individuelle Firmenberatung durch die Stabstelle Umwelt- und Klimaschutz für das Förderprogramm angeboten werden.

Ein Unternehmens-Wettbewerb soll in 2015 nicht durchgeführt werden.

Die geänderten Förderrichtlinien werden Anfang 2015 dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Lösungsvarianten

4.1. Keine Fortführung des Förderprogramms zur Biodiversität nach 2014.

4.2. Neukonzeption eines Unternehmens-Wettbewerbs für 2015 mit deutlicher Aufstockung des Preisgeldes, um die Attraktivität zu erhöhen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung wird im Haushalt 2015 für die Haushaltsstelle 1.1200.7002.000 (Zuschuss zur Förderung der Biodiversität) keine Mittel beantragen.

Jedoch wird mit der Vorlage zum Budgetübertrag Anfang 2015 beantragt werden, neben den gebundenen Mitteln für die bereits zugesagten Zuschüsse auch die ungebundenen Restmittel in Höhe von knapp 11.000 € der Haushaltsstelle 1.1200.7002.000 aus 2014 zu übertragen, um das Förderprogramm fortzusetzen.

6. Anlagen

-